

Sommerfest geht auch ohne Sommer

Haus Ravensberg: Rund 180 Gäste werden es gewesen sein, die am Samstag gemeinsam dort feierten. Für das Programm sorgte der Kulturverein. Im Mittelpunkt des Interesses stand natürlich der Neubau des DRK-Seniorenheims

Von Anke Schneider

■ **Borgholzhausen.** Monatelang hat der Sommer alles gegeben, aber passend zum Sommerfest legte er eine Pause ein. 17 Grad und Regen schienen Organisatoren nicht gerade das passende Wetter, um draußen gemütlich zusammensitzen. Also wurde das Sommerfest nach drinnen verlegt, was gar nicht so einfach war. „130 Leute waren angemeldet, für 150 haben wir eingedeckt“, sagte Anke Wienke vom Kulturverein. Die Plätze reichten trotzdem nicht, so dass in jede freie Ecke Tische und Stühle gestellt werden mussten.

Der Kulturverein ist der diesjährige Partner des DRK-Hauses Ravensberg in Sachen Sommerfest. Die Mitglieder übernahmen das Kuchenbuffet und halfen beim Eindecken der Tafel. „Für mich ist es das erste Sommerfest“, sagt Christoph Langewitz, der seit einem halben Jahr als Nachfolger von Dennis Schwoch die Einrichtung leitet. Er zeigte sich hochbegeistert von dem großen Andrang im Haus Ravensberg. Er sparte auch nicht an Lob für die tolle Mitarbeiterschaft der DRK-Gemeinschaft in Borgholzhausen.

Dennis Schwoch, inzwischen Geschäftsführer des Kreisverbands des Deutschen Roten Kreuzes, kündigte für



Eng, aber gemütlich: Jede freie Ecke wurde im Haus Ravensberg ausgenutzt, damit alle Gäste Platz nehmen konnten. Und es kamen deutlich mehr Besucher, als sich angemeldet hatten.

FOTOS: ANKE SCHNEIDER

den Nachmittag ein buntes Programm an – unter anderem seinen Vortrag über den geplanten Neubau des Seniorenheims (siehe Bericht unten). Der Bau werde in gut vier Wochen beginnen. Bürgermeister Dirk Speckmann fügte an, dass es dann etwas lauter im Haus Ravensberg werden könnte.

Für lockere Unterhaltung war natürlich auch gesorgt. Alleinunterhalter Dietmar Taube aus Bielefeld lieferte die pas-

sende Hintergrundmusik und Rosemarie Ziepelmeier aus Borgholzhausen unterhielt die Anwesenden mit locker-leichten Sommergeschichten und Gedichten. Unter anderem hatte sie das Gedicht »Die Made« von Heinz Erhardt mitgebracht.

Auch eine Urlaubsgeschichte von Eugen Roth trug sie vor. In der fällt einem Urlauber auf dem Weg nach Tirol ein, dass er womöglich vergessen haben könnte, alles abzuschlie-

ßen, Licht und Herd auszumachen und das Wasser abzdrehen. Er steigert sich dermaßen in diese Gedanken hinein, dass er mit dem nächsten Zug zurückfährt. „Diese Situationen kennt sicher jeder“, sagte Rosemarie Ziepelmeier amüsiert.

Anke Wienke stellte den Kulturverein vor, den es ebenso lange gibt wie das Haus Ravensberg, nämlich seit gut 30 Jahren. Sie berichtete, dass die Mitglieder nahezu allesamt

künstlerisch tätig seien und jede Menge Ausstellungen und andere Veranstaltungen organisieren würden. „Ich lade Sie herzlich ein, mal bei uns vorbeizuschauen“, sagte sie. Die Piumerin forderte die Anwesenden schließlich mit einem Bilderrätsel heraus, das Josef Schröder erstellt hatte. Auf den Fotos zu sehen waren markante Piumer Gebäude wie das Schulze-Ladencafé und das Heimathaus, aber auch Räume aus dem Haus Ravensberg



Aus Bielefeld: Dietmar Taube unterhielt die Gäste mit Musik.

wie die Küche oder der Flur im Erdgeschoss. Passend dazu hatte der Borgholzhausener Detailaufnahmen derselben Gebäude oder Räume gemacht, die die Gäste des Sommerfestes zuordnen sollten.

Am frühen Abend wurde der Grill aufgebaut. Mit Gegrilltem und einem Salatbuffet endete das Sommerfest, das aufgrund der tollen Stimmung und des netten Programms auch gut ohne »Sommer« auskam.